

Kirchpost

Gemeindebrief der
Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Heidenheim und Degersheim

Juni bis August 2026

44. Jg.



**Konfirmation
Einweihung Walburgaweg**

Öffnungszeiten Pfarramtsbüro Heidenheim

Sekretärin Margit Birnmeyer, Tel: 09833 275

Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Heidenheim, Ringstr. 1, 91719 Heidenheim; Tel: 09833/275; e-mail: pfarramt.heidenheim@elkb.de. Die Kirchengemeinde Heidenheim wird ab dem 1.6.2026 durch Pfarrerin Carina Knoke vertreten.

Layout: Herbert Kirchmeyer. Auflage: 700 Erscheinungsweise: dreimonatlich.

Spendenkonten:

Der Kirchengemeinde Heidenheim:

Vereinigte Sparkassen Gunzenhausen IBAN: DE16 7655 1540 0015 0875 88

VR Bank im südlichen Franken eG IBAN: DE44 7659 1000 0000 3354 79

Der Kirchengemeinde Degersheim:

VR Bank im südlichen Franken eG IBAN: DE77 7659 1000 0005 2838 25

Nachdruck nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers. Sie können die Kirchpost gerne auch als pdf-Datei per e-mail erhalten. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Pfarramt.

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten (Geburtstage, Taufe, Beerdigungen) in der Kirchpost widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, Tel. 275 oder melden sich persönlich in der Ringstr. 1. Ansonsten gehen wir davon aus, dass Sie einer Veröffentlichung zustimmen.

Bildnachweis: S. 1/5/6/10u/14 V. Moshammer; S. 4/9 D. Mayer; S. 7 R. Schmauch; S. 8 E. Reulein; S. 10o/11o/19 G. Sauber; S. 11u J. Streibel; S. 15/16/18 R. Seefried; S. 24 W. Grützner

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4. Mose 6, 24-26)



Ein Segenswort zum Einstand in Heidenheim und Degersheim – ein wunderbarer Predigttext für meinen Einführungsgottesdienst. Dieses Bibelwort ist mit dem Sonntag Trinitatis verbunden: Ein dreigeteilter Segen, in dem das Geheimnis der Einheit unseres dreifaltigen Gottes aufleuchtet als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Unser Gott, drei in eins. Unser Gott, in sich schon Gemeinschaft, Liebe.

Eine Liebe, die uns mit hineinnimmt, ganz persönlich. Ganz persönlich einmal schon deshalb, weil hier der Einzelne angesprochen wird. „Der HERR segne dich und behüte dich“ – und das, obwohl dieser Segen von Anfang an ein Segen für das ganze Gottesvolk war, so wie dieser Segen bei uns am Ende des Gottesdienstes ja auch immer allen miteinander zugesprochen wird.

Ganz persönlich, ja innig, nah und liebevoll ist dieser Segen auch durch die Rede von Gottes „Angesicht“, das „über dir leuchtet“, „über dir erhoben“, dir zugewandt ist. Ein strahlendes Gesicht, das sich mir ganz zuwendet, ungeteilte, liebevolle Aufmerksamkeit mit leuchtenden

Augen ...
So schaut Gott uns an. Jede und jeden Einzelnen von uns. Das spricht uns dieser Segen ganz persönlich zu.

Dieses Leuchten wird sich in unserer gemeinsamen Zeit in Heidenheim und Degersheim sicher bei vielen guten Begegnungen in unseren Gesichtern widerspiegeln.

Und klar: Keine echte Gemeinschaft, in der es nicht auch mal knirschen kann, das bleibt nirgendwo aus. Gott sei Dank dürfen wir im Vertrauen auf Gott auch damit gelassen umgehen.

Denn wir dürfen uns sicher sein: Auch dann wird Gottes Angesicht über jedem Einzelnen und uns als Gemeinschaft leuchten. Sein Segen, sein Friede begleitet uns – in der Gemeinde genauso wie daheim, in schönen Momenten und in allen Sorgen und Nöten. Lasst uns in der Kraft dieses Segens füreinander da sein!

Mit herzlichen Segenswünschen

Ihre Pfarrerin Carina Knoke

Konfirmation in Sankt Wunibald



Am Sonntag Misericordias Domini (umgangssprachlich auch „Hirtensonntag“ genannt), 19. April 2026, wurden im Münster Sankt Wunibald im Konfirmationsgottesdienst durch Pfarrer Helmut Spitzenpfeil konfirmiert: Jonathan Hübner, Ben Köget, Joah Köget, Lias Mathes, Nils Rebelein und Dorothea Stoll. Wir wünschen den Konfirmierten Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Osterfrühstück und festlicher Gottesdienst Musikalische und stimmungsvolle Atmosphäre im Münster

Am Ostermorgen im noch dunklen Münster begann der Tag mit einem besonderen Gottesdienst, der von engagierten Ehrenamtlichen gestal-

tet wurde. Im Mittelpunkt standen das Osterevangelium sowie ein kurzer Impuls, der daran erinnerte, dass wir von Gott getragen sind. Eine

Tauferinnerung mit Wasser machte diese Zusage auch ganz sinnlich erfahrbar.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von Gerhard Luff, Wolfgang Grützner und Christa Wolf begleitet und verlieh der Feier eine besonders festliche und stimmungsvolle Atmosphäre. Im Anschluss bei Sonnenaufgang waren alle ins Gemeindehaus zum Osterfrühstück eingeladen. Dank zahlreicher Spenden – von Marmeladen über Honig bis hin zu vielen Eiern – entstand ein reich gedeckter Tisch. Die Eier hatten die Kinder bereits am Vortag im Kindergottesdienst gekocht, bemalt und liebevoll verziert. Mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer wurde das gemeinsame Frühstück zu einer schönen Gemeinschaft. Gerade in der Zeit der vakanten Pfarrstelle



bis zum 1. Juni wurde spürbar, wie viel Engagement und Zusammenhalt in unserer Gemeinde lebt. Es ist ermutigend zu sehen, wie vieles wächst und entsteht, wenn viele mit anpacken.

Verena Moshammer

Frohe Runde – Café und mehr

Rückblick auf die Monate März bis Mai 2026

Am 12. März traf sich die Frohe Runde, um einiges über das Weltgebetstagsland 2026, Nigeria, zu erfahren. Zu Beginn stellte sich ein besonderer Überraschungsgast vor: Pfarrer i.R. Peter Denk, der 1968 unter Dekan Franz für kurze Zeit als

Praktikant in der Kirchengemeinde Heidenheim tätig war. In dieser Zeit lernte er seine spätere Frau, die damalige Pfarramtssekretärin Hildegard Schassberger, kennen. Er freute sich sehr, bei der Frohen Runde einige Heidenheimer wieder-

zutreffen, die ihn noch kannten, und es wurden lebhaft Erinnerungen ausgetauscht. Zum Thema Nigeria übergeleitet wurde durch ein Anspiel von drei Frauen, die symbolisch die schweren Lasten des täglichen Lebens nigerianischer Frauen zu tragen hatten. In einer kurzen Meditation stellten sie das Titelbild des Weltgebets ab vor. Das Vorbereitungsteam hatte Schokokuchen und Puff-Puff-Bällchen nach nigerianischen Rezepten gebacken. Diese schmeckten hervorragend zum Kaffee. Zwischendurch wurden Lieder aus dem Weltgebetsheft gesungen. Dank der musikalischen Begleitung von Johannes Schmauch konnten die Gäste gleich in die Lieder mit den eingängigen Melodien einstimmen. Rosmarie Schmauch hatte interessante Informationen über



das Land Nigeria und das Leben dort vorbereitet. Mit Bildern veranschaulichte sie das Thema zusätzlich. Nach einem Gebet und einem Segenswunsch aus Nigeria endete ein abwechslungsreicher und interessanter Nachmittag.

Beim Treffen der Frohen Runde am 16. April stand das Thema „Gehirnjogging“ auf dem Programm. Nach der Eröffnung mit einem Lied gab Gudrun Sauber einige Denkanstöße zum Älterwerden, zur Vergesslichkeit, aber auch zu den wertvollen Erinnerungen, die ältere Menschen in sich tragen. Für alle, die seit der letzten Frohen Runde Geburtstag feierten, wurde ein Geburtstagslied angestimmt. Bevor es zum gemütlichen Teil überging, fand ein



leichtes Aufwärmtraining für die grauen Zellen statt. Sprichwörter und Redensarten, in die sich falsche Begriffe eingeschlichen hatten, sollten verbessert werden. Danach mussten anhand von Umschreibungen bekannte Sprichwörter erkannt werden. Die Teilnehmenden lösten diese Aufgaben völlig problemlos. Nach Kaffee, Kuchen und Schnittlauchbrot hieß es dann: „Erkennen Sie die Melodie“. Johannes Schmauch spielte am Keyboard alte Melodien an und die Gäste sollten erraten, um welches Lied es sich handelt. Auch hier waren die Besucher top in Form. Viele der alten Schlager wurden sofort erkannt und es wurde gleich begeistert mitgesungen. Zum Abschluss gab es nochmals gekonnt umschriebene Begriffe zu erraten. Aber auch hier war die Lösung für unsere Gäste kein Problem. Es wurden noch die Einladungen zum Ausflug am 25. Juni nach Eichstätt verteilt. Mit einem Gebet und dem gemeinsam gesungenen Segenslied endete der

kurzweilige Nachmittag. Am 7. Mai kam die Frohe Runde im katholischen Gemeindehaus zu einem abwechslungsreichen Nachmittag zusammen. Im Mittelpunkt stand das Thema „Haustüren erkennen“. Nach der Begrüßung und dem Singen des traditionellen Geburtstagsliedes wurde zum Thema überleitet. Passend dazu stimmten alle das bekannte Lied „Macht hoch die Tür“ an. In gemütlicher Runde konnten die Besucher dann Kaffee,



Butterbrezen und leckeren Kuchen genießen. Herzlichen Dank an die Mesnerinnen für die Vorbereitung. Im Anschluss präsentierte Rosmarie Schmauch zahlreiche Fotografien von interessanten Haustüren aus Heidenheim, die sie in den vergangenen Monaten aufgenommen hatte. Nun war die Aufgabe, die

einzelnen Türen den richtigen Häusern zuzuordnen – leichter gesagt als getan. Diese Übung machte deutlich, wie lohnend es ist, künftig mit offenen Augen durch den Ort zu gehen. Gudrun Sauber trug noch Redensarten, Zitate und Bibelverse vor, die sich auf verschiedenste Art und Weise um Türen drehen – traurig, nachdenklich, lustig. Mit dem Lied „Öffnet Tor und Türen weit“

fand das Thema seinen Abschluss. Die musikalische Begleitung übernahm wie gewohnt Johannes Schmauch. Zum Ende des Nachmittags wurde noch einmal auf den geplanten Ausflug nach Eichstätt am 25. Juni hingewiesen und um eine zeitige Anmeldung gebeten. Nach dem Schlusswort und einem Segenslied klang das gelungene und interessante Treffen aus.

Gerlinde Moshammer

Motto: „Unterwegs sein – Schritte mit dir“ Posaunenchor Degersheim–Rohrach feiert Bläsergottesdienst

Das Besondere daran ist, dass der Gottesdienst im März in freier Form ohne Pfarrer*in oder Lektor*in durchgeführt wurde und neben den Liedern und Solostücken (mit Unterstützung von Schlagzeug und Orgel) sämtliche Programmpunkte (Texte, Gebete) von den Mitgliedern des Posaunenchores vorgetragen wurden. In diesem Rahmen wurde Ernst Meyer für seinen 70-jährigen aktiven Bläserdienst geehrt. 1956 hat er im Chor begonnen und spielt, nachdem er anfänglich im Tenor eingesetzt war, nun im Bass. Thomas Pöferlein dankte ihm für seinen jahrzehntelangen Einsatz und seine Zuverlässigkeit mit einer Urkunde des Verbandes. Beim abschließen-



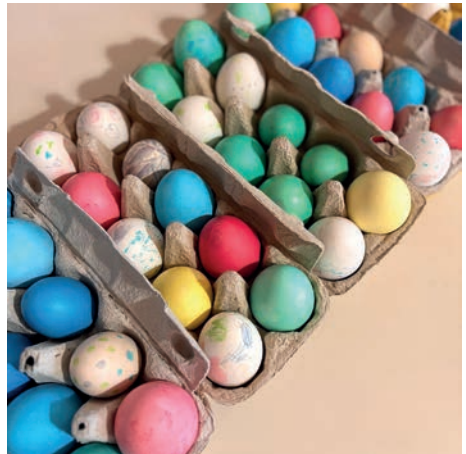
den Bläsergruß gab es Applaus von den zahlreichen Gottesdienstbesuchern für das gelungene Fest.

Thomas Pöferlein

Kindergottesdienst am Karsamstag

Traditionell haben wir am Karsamstag gemeinsam Kindergottesdienst im Gemeindehaus gefeiert. Insgesamt 33 Kinder waren mit dabei und erlebten einen fröhlichen und abwechslungsreichen Vormittag. Mit viel Begeisterung wurden Ostereier gefärbt und verziert. Die kleinen Kunstwerke durften anschließend mit nach Hause genommen werden – ein Teil blieb jedoch auch vor Ort und bereicherte am nächsten Tag unser Osterfrühstück. Außerdem säten die Kinder Kresse, bemalten kleine Töpfe und beschäftigten sich auf anschauliche Weise mit der Ostergeschichte, die sie hörten und gemeinsam erlebten. Natürlich durfte auch eine gemeinsame Snackpause nicht fehlen. Danke an alle Kinder und das gesamte Kigo-Team. An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Margit Schneider, die uns unsere Kigokerze gebastelt und gespendet hat.

Verena Moshammer



Krabbelmäuse

Herzliche Einladung zur Eltern-Kind-Gruppe. Wir treffen uns unter der Leitung von Sina Kröppel (Tel. 01511 7279615) immer dienstags von 9.30 bis 11 Uhr im Gemeindehaus. Jede/r ist willkommen.

„Sieben Wochen ohne“ Besinnliche Abendandachten in der Fastenzeit

Auch in der Zeit der vakanten Pfarrstelle haben wir die Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ gemeinsam gestaltet. Unter dem diesjährigen Motto „Sieben Wochen ohne Härte“ fanden regelmäßig Abendandachten statt, die von vielen Gemeindemitgliedern besucht wurden. Die Andachten waren geprägt von einem kurzen Impuls, Momenten der Stille und einer wohltuenden Ruhe, wie wir sie aus unseren Abendgebeten kennen. Gestaltet wurden die Impulse im Wechsel von Gudrun Sauber und Verena Moshammer. Musikalisch wurden die Abende von der Gruppe „Abendsegen“ sowie dem Posanenchor begleitet, was die besondere Atmosphäre noch unterstrich. Die große Beteiligung hat gezeigt, wie wertvoll diese gemeinsamen



Zeiten der Besinnung für unsere Gemeinde sind. Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich eingebracht haben – in der Vorbereitung, in der Gestaltung und durch ihre Teilnahme.

Verena Moshammer

Gartenaktionen in Heidenheim

Rund ums Münster ...

Bei einer Gartenaktion Mitte Februar trafen sich einige Mitglieder des Kirchenvorstandes sowie engagierte Gemeindeglieder, um die Außenanlagen rund um den Hochaltar

des Münsters und den Pfarrgarten wieder herzurichten.

Zunächst wurde der Bereich am Hochaltar von wild gewachsenen Gehölzen befreit und deutlich ansprechlicher gestaltet. Anschließend

ging es im Pfarrgarten weiter: Büsche wurden geschnitten, Obstbäume fachgerecht zurückgeschnitten und die Rosen in Form gebracht. Dabei fielen viele kleinere Arbeiten an, und es wurden mehrere Wagenladungen Gestrüpp abtransportiert. Zusätzlich wurde noch ein kleines Stück neu gepflastert. So ist sicher gestellt, dass unsere neue Pfarrerin Frau Knoke mit ihrer Familie die Anlage in einem guten und gepflegten Zustand vorfinden wird.

Gudrun Sauber



... und in der KiTa im Tal

Im April stand wieder eine große Aktion zur Umgestaltung und Verschönerung des Gartens der Kindergartenkinder der KiTa im Tal an. Viele Eltern, Kinder und die Erzieherin Yvonne Schram halfen mit. Besonderer Dank gilt auch Martin Büttner, der mit seinem Bagger tatkräftig bei den schweren Arbeiten unterstützt hat.

Es wurden Hecken entfernt, alte Spielgeräte abgebaut und manches umgebaut oder umgestellt. Und vor allem wurde neuer Sand in den Sandkästen und um die Spielgeräte aufgefüllt. Vielen Dank an die Firma Grillenberger aus Degersheim, von der die KiTa eine große Menge neuen Sand als Spende erhalten hat!



Jetzt können das Frühjahr und der Sommer für die Kindergartenkinder kommen!

Anja Munique

	Heidenheim	Bemerkung	Degersheim
7. Juni 1. So. nach Trinitatis	10.00 Pfarrerin C. Knoke	mit Abendmahl	8.45 Pfarrerin C. Knoke
14. Juni 2. So. nach Trinitatis			10.00
21. Juni 3. So. nach Trinitatis	10.00		8.45
28. Juni 4. So. nach Trinitatis	8.45 Pfarrerin C. Knoke		
5. Juli 5. So. nach Trinitatis	10.00	mit Abendmahl	8.45
12. Juli 6. So. nach Trinitatis	8.45		10.00
19. Juli 7. So. nach Trinitatis	10.00		8.45
26. Juli 8. So. nach Trinitatis	8.45		10.00
2. August 9. So. nach Trinitatis	10.00	mit Abendmahl	8.45
9. August 10. So. nach Trinitatis	9.30 Einladung nach Hechlingen zum Kapellfest an der Katharinenkapelle, Pfarrer W. Schmitz		
16. August 11. So. nach Trinitatis	10.00		8.45
23. August 12. So. nach Trinitatis	8.45 Lektor*in		10.00 Lektor*in
30. August 13. So. nach Trinitatis	9.30 Einladung nach Ursheim zum Regionalgottesdienst, Pfarrerin S. Spitzenpfeil		
6. September 14. So. nach Trinitatis	10.00		8.45

Dieser Gottesdienstplan ist zunächst nur vorläufig. Da der neue Predigtplan noch nicht besprochen wurde und aktuell noch nicht genau absehbar ist, wie sich die Gottesdienste und Termine künftig gestalten werden, kann es noch zu Änderungen kommen. Den jeweils aktuellen und verbindlichen Gottesdienstplan entnehmen Sie bitte dem Hahnenkamm Echo und den üblichen Aushängen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Herzliche Einladung

**zum Ausflug der Frohen Runde
nach Eichstätt
am Donnerstag, 25.06.2026**

- **Abfahrt um 12.45 Uhr, Bushaltestelle an der VG**
- **Führung durch den Dom**
- **Kaffeetrinken**
- **Andacht in der Erlöserkirche mit Pfarrerin Rabus-Schuler**
- **Rückkehr ca. 18.30 Uhr**

**Kostenbeitrag für Bus und Domführung
23 Euro**

**Anmeldung bis spätestens 12. Juni
im Evang. Pfarramt, Ringstr. 1
oder
bei Gudrun Säuber, Neubruch 1, Tel. 988306**

**Interessierte Gäste sind herzlich
eingeladen, mitzufahren!**



Unsere Kirchengemeinde ist Mitglied im Evang. Bildungswerk Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V. Wir führen unsere Veranstaltungen als dessen Vertreter vor Ort durch.

Ein Stück Geschichte kehrt zurück

Ruhestandspfarrer Peter Denk zu Gast in Heidenheim

Einen ganz spontanen Besuch durften wir kürzlich von Pfarrer in Ruhestand Peter Denk empfangen, der heute in Regensburg lebt. Gemeinsam mit seiner Tochter und seiner Enkelin war er zu Gast in Heidenheim und nahm am Nachmittag auch an der „Frohen Runde“ teil. Zwischen Predigerseminar und Vikariat war er einst als Praktikant in der Kirchengemeinde Heidenheim tätig. In dieser Zeit lernte er auch seine Frau Hildegard Schassberger kennen, die viele Jahre als

Sekretärin von Dekan Franz wirkte. Zum Abschied im Jahr 1968 erhielt sie von der Kirchengemeinde ein Gemälde des Münsters. Dieses besondere Erinnerungsstück ist nun wieder zu uns zurückgekehrt. Auf der Rückseite verewigten die damaligen Kirchenvorsteher ihre Unterschriften. Das Bild findet sich jetzt im Gemeindehaus wieder. Gemalt wurde das Bild von Ludwig Kühlwein. Wir danken Peter Denk herzlich für seinen Besuch und wünschen ihm Gottes Segen.

Verena Moshammer



Weg des Glaubens, der Kunst und der Begegnung Feierliche Einweihung des Walburgawegs im Kloster Heidenheim

Was als Idee aus der Taufe gehoben wurde, ist nun ein lebendiges Zeugnis gelebten Glaubens. Am Sonntag, 29. März wurde im Kloster Heidenheim der neu geschaffene Walburgaweg feierlich eingeweiht. Bei Frühlingswetter versammelten sich zahlreiche Gläubige, Vertreter aus Politik und Kultur sowie Schwestern aus dem Kloster St. Walburga in Eichstätt, um diesen besonderen Ort der Besinnung zu segnen. Unter dem Leitwort „Ihr Geist soll nicht Vergessenheit bleiben – ihr Geist soll lebendige Gegenwart sein“ lädt der Weg an zwölf Stationen dazu ein, dem Leben und Wirken der heiligen Walburga nachzuspüren. Der Geschäftsführer des Klosters, Reinhold Seefried, erinnerte in seiner Ansprache an die große Ordensfrau, die im 8. Jahrhundert gemeinsam mit ihrem Bruder Wunibald das Benediktinerkloster gründete. „Wir schreiben ein neues Kapitel – ein Kapitel, das Vergangenheit und Zukunft verbindet. Walburga kehrt an den Ursprung ihres Wirkens zurück.“

Besonders betont wurde beim Festakt das ökumenische Miteinander, das dieses Projekt von Beginn an



prägte. „Der Walburgaweg ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie wir über Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam unsere Wurzeln pflegen können“, so der Tenor der Redner. Dies wurde nicht zuletzt durch die gemeinsame Segnung der Stationen sichtbar.

Segnung am „Heidenbrünnlein“

Der feierliche Höhepunkt war der Weiheakt an der vierten Station,



dem historischen „Heidenbrunnlein“ – der stärksten Quelle des Hahnenkamms, die der Legende nach bereits als Taufbrunnen diente. Der ehemalige Dekan Klaus Kuhn und der katholische Pfarrer der Kirchengemeinde, Pfarrer Wyzgol, segneten gemeinsam diesen Ort, der Symbol für Ursprung, Reinheit und die Kraft der Schöpfung ist. Zuvor wurden bereits die ersten Stationen in



den Fokus gerückt. An der zweiten Station, die den „Wurzeln“ gewidmet ist, standen Familie, Glaube und Heimat im Mittelpunkt. An der dritten Station „Aufbrechen“ wurde der Mut Walburgas gewürdigt, die ihre Heimat verließ, um Neues zu wagen – ein Impuls auch für die heutige Zeit. Ein besonderer Dank galt Pfarrerin Christiane Rabus Schuler als Ideengeberin sowie dem Freundeskreis Kloster Heidenheim und allen Stiftern, die dieses Projekt ermöglichten.

Ein Ort für Stille und Begegnung

Künstler wie Ernst Steinacker, Professor Günther Köppel, Christian Schäble und Franz-Peter Burger haben die Stationen als Orte der Kontemplation gestaltet. „Es ist so schön, all die Menschen zu sehen, die dem Kloster Heidenheim verbunden sind“, sagte Dr. Cordula Klenk, die an den Textgestaltungen mitwirkte.

Nach dem Weiheakt klang der festliche Tag im Kreuzgang des Klosters bei Kaffee und Kuchen aus. Die Gäste zeigten sich tief beeindruckt von der gelungenen Verbindung aus Kunst, Geschichte und Landschaft. Der Walburgaweg versteht sich als Kunstwerk, Wissensvermittler und spiritueller Pfad – und ist rund um

die Uhr frei zugänglich. Er soll weit über die Gemeindegrenzen hinaus ausstrahlen und die historische Bedeutung Heidenheims als Wirkungsstätte einer der bedeutendsten Heiligenfigur Europas wieder sichtbar

machen. Nicht zuletzt sagen wir herzlichen Dank den Helferinnen und Helfern vom Freundeskreis Kloster Heidenheim und besonderen Dank allen Kuchenspenderinnen.

Reinhold Seefried

Ein Pilgerpfad für Leib und Seele

Einladung auf den Walburgaweg

Haben auch Sie manchmal das Gefühl, dass der Alltag Sie einholt? Dass die Gedanken kreisen, die To-do-Listen immer länger werden und die Stille immer leiser? Dann laden wir Sie herzlich ein: Gehen Sie den Walburgaweg!

In unserer Kirchpost möchten wir Sie in den kommenden Ausgaben auf einen besonderen Pilger- und Erlebnispfad mitnehmen – auf den Spuren der heiligen Walburga, einer der bekanntesten europäischen Volksheiligen. Zwischen Münstervorplatz und Kreuzgang, über den Schafberg bis hin zum Walburgagrab erwarten Sie zwölf Stationen, die zum Innehalten, Nachdenken und Auftanken einladen. Ob Sie den gesamten Weg auf einmal gehen oder ihn in Etappen erkunden – jeder Schritt kann zu einem Schritt nach innen werden.

Heute beginnen wir unsere kleine Serie und stellen Ihnen die ersten vier Stationen vor.

Station 1 - Sehnsucht

Wo zieht es mich hin?

Am Münstervorplatz steht die Walburgasäule. Auf ihrem Bronzschiff ist das Leben der Heiligen erzählt: ihr Aufbruch, die gefährliche Überfahrt über das Meer, ihre Pilgerschaft, ihr Wirken als Äbtissin

in Heidenheim. Die Säule lädt ein, der eigenen Sehnsucht nach einem sinnerfüllten Leben nachzuspüren. Sehnsucht ist oft geheimnisvoll – sie zieht uns aus dem Vertrauten hinaus. Wonach sehnen Sie sich?

Station 2 Wurzeln Was trägt mich?

An der Südostecke des Klosters steht eine jahrhundertalte Buche. Ihr mächtiger Stamm und das weit ausgreifende Wurzelwerk erinnern daran: Familie, Glaube, Heimat können tragen – selbst wenn wir räumlich getrennt sind. Walburga verließ ihre Heimat, doch ihr Glaube und ihre Gemeinschaft gaben ihr Halt. Welche Wurzeln tragen Sie in stürmischen Zeiten? Und welches Bibelwort ist für Sie wie eine Wurzel?



Station 3 - Aufbruch Wohin will Neues entstehen?

Das Kalksteinschiff im Klostergarten erinnert an die mutige Reise Walburgas über den Ärmelkanal. Der Legende nach geriet das Schiff in Seenot – doch durch ihr Gebet beruhigte sich das Meer. Aufbruch bedeutet oft Loslassen: von Altem, von Ballast, manchmal auch von

Liebgewonnenem. Erst wenn Vergangenes nicht mehr den ganzen Raum einnimmt, entsteht Platz für Neues. Steht bei Ihnen ein Aufbruch an? Gibt es etwas, das der Versöhnung bedarf?



Station 4 - Lebenskraft Wo schöpfe ich?

Das Heidenbrünlein im Klostergarten birgt die stärkste Quelle des Hahnenkamms. Seit Walburgas Zeit schöpften die Menschen hier Wasser – der Legende nach diente es auch als Taufbrunnen. Wasser ist Ursprung des Lebens. Für uns Christen ist Wasser das Bild der Taufe:



Wir tauchen ein in die göttliche Liebe und dürfen aus ihr schöpfen – ein Leben lang. Aus welcher inneren Quelle schöpfen Sie Ihre Kraft? Schließen Sie einmal die Augen – und lauschen Sie.

Der Walburgaweg lädt nicht nur zum Wandern ein, sondern zum Erleben. An jeder Station begegnen Ihnen Impulse zum Nachdenken, Kunstwerke zum Staunen und einladende Orte der Stille. In den nächsten Ausgaben stellen wir Ih-

nen die weiteren Stationen vor. Wir laden Sie herzlich ein: Gehen Sie den Walburgaweg. Allein, zu zweit oder in der Gruppe. Lassen Sie sich inspirieren von einer Frau, die vor über tausend Jahren ihren Weg fand – und die auch heute noch sinnsuchenden Menschen Weggefährtin sein kann.

Weitere Informationen zu Führungen und Begleitmaterialien erhalten Sie im Klosterladen oder unter 09833 7709888. Wir wünschen einen gesegneten Weg!

Der Weltgebetstag der Frauen

Dieses Mal im Zeichen des Landes Nigeria

Frauen aus der evangelischen und katholischen Gemeinde in Heidenheim haben sich getroffen, um diesen besonderen Tag vorzubereiten und zu gestalten. In diesem Jahr wurde der Gottesdienst in der katholischen Kirche gefeiert. Im Mittelpunkt standen das Kennenlernen von Land und Leuten Nigerias sowie die Lebensrealitäten der Frauen dort. Dabei wurden verschiedene Aspekte des Alltags, der Kultur und auch die Herausforderungen, mit denen viele Frauen konfrontiert sind, vorgestellt. Besonders eindrucksvoll waren

einzelne Lebensgeschichten von Frauen, die vorgelesen wurden und den Teilnehmenden einen persönlichen Einblick in deren Sorgen und Hoffnungen gaben.



Auch die schwierige soziale und wirtschaftliche Lage vieler Menschen wurde thematisiert. Die Sorgen der Bevölkerung, insbesondere der Frauen, wurden deutlich gemacht und regten zum Nachdenken an. Der Gottesdienst wurde durch gemeinsame Lieder und vorgetragene Texte bereichert, die sowohl die Verbundenheit der Frauen weltweit als auch den Glauben und die Hoff-

nung in den Mittelpunkt stellten. Im Anschluss trafen sich die Besucherinnen im Gemeindehaus. Dort bot sich die Gelegenheit, das Land auch kulinarisch kennenzulernen. Insgesamt war der Weltgebetstag eine gelungene Veranstaltung, die nicht nur informativ, sondern auch bewegend war und die Gemeinschaft zwischen den Frauen verschiedener Konfessionen stärkte.

Gudrun Sauber

Bestattet wurden

Elfrieda Menhorn, 100 Jahre, Heidenheim/Beisetzung in Gunzenhausen, am 5. Februar 2026

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt. (Johannes 11,25)

Rudolf Huter, 102 Jahre, Heidenheim, am 14. Februar 2026

Und siehe, ich bin mit dir und will dich beschützen, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe. (1. Mose 28,15)

Ernstine Heumann, 90 Jahre, Heidenheim, am 5. März 2026

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf

rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. (Psalm 23)

Gertrud Eisen, 88 Jahre, Heidenheim, am 8. April 2026

Euer Herz erschrecke nicht! Glaub an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin. (Johannes 14,1-3)

Getauft wurde

Josephine Mia Bayerköhler, Freiburg,
am 28. März 2026
im Münster St. Wunibald
*Denn ER hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91,11)*



**Wir wünschen allen Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.**

*Wenn Ihr Geburtstag nicht in der Kirchpost erscheinen soll,
sagen Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid (Telefon 09833/275).*

Fass Termin Mann
Werk Zoll Bande

Bruchstücke

Setz bitte die unten stehenden Begriffe so vor die oben stehenden Bruchstücke, dass sinnvolle Wörter entstehen. Bei richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben ein Getränk.

Schnee Rassel Arzt
Einfuhr Wein Säge

PLAGE	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="border: 2px solid red;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	FAHRER
KOCH	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="border: 2px solid red;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	KUNDE
TEE	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="border: 2px solid red;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	MEER
ENERGIE	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="border: 2px solid red;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	ANGABE
ABWEHR	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="border: 2px solid red;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	VERFALL
SPORT	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="border: 2px solid red;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	MANN
SAHNE	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="border: 2px solid red;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	ZANGE
GOLD	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input style="border: 2px solid red;" type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	RAD

Erweitert die linken und rechten Wörter jeweils durch Anfügen bzw. Vorsetzen im Mittelblock durch eins der unten stehenden Wörter. An der richtigen Stelle eingesetzt, ergeben sich sinnvolle Wörter. Die Mittelachse (rot) ergibt dann ein gebundenes Band.

LICHTER – LOEFFEL – RESERVE – GEISTER – QUELLEN – MEDIZIN – BUECHER – KRAEFTE

Zum Schmunzeln

Der Lehrer hat einen schlimmen Verdacht. „Paul, sei ehrlich. Hat Dein Papa Dir bei den Hausaufgaben geholfen?“ – Paul: „Neiiiiin, ganz ehrlich. Er hat sie wirklich alleine gemacht!“

„Mama, in der Zeitung steht, das Theater sucht Statisten. Was ist das?“ – „Statisten sind Leute, die nur rumstehen und nichts zu sagen haben.“ – „Wäre das nicht was für Papa?“

Auflösungen aus der letzten Kirchpost

Zoo, Mauseloch, Ersatzbank, Nager, Her (Fehler von mir: das rote Kästchen musste eins nach rechts), Einser = **Ostern** | Tiere, Wagen, Stadt, Holz – davor passt **Klein**....

Stimmungsvolle Atmosphäre
beim Ostermorgengottesdienst
im Münster

